

Personalnachrichten (Januar bis März 2017)

Neueinstellungen			
Jan Neuweiler	LRA Calw	Susanne Durst	LRA Rhein-Neckar-Kreis
Alexandra Bäuerle	LRA Rems-Murr-Kreis		
Eintritt in den Ruhestand			
Dr. Volker Segger	LEL Schw. Gmünd		

Dr. Volker Segger in den Ruhestand verabschiedet



Bild: privat

Der in der Nähe von Braunschweig aufgewachsene Landwirtssohn kam 1971 zum Studium der Agrarökonomie nach Hohenheim und blieb seitdem im Ländle. Noch vor Beendigung seiner Promotion begann Volker Segger am 1. April 1978 seinen Dienst in der Landwirtschaftsverwaltung Baden-Württemberg. Nach dem Referendariat und den Stationen Offenburg, Eppingen sowie RP Stuttgart kam er am 1. November 1990 an die LEL, die damals noch in Kemnat angesiedelt war. 1992 wurde Dr. Segger seinen beruflichen Neigungen und Fähigkeiten entsprechend zum Leiter der Abteilung Betriebswirtschaft der LEL bestellt. Am 1. August 2012 wurde er zudem zum stellvertretenden Leiter der LEL ernannt.

Mit dem Eintritt in den Ruhestand zum 1. April 2017 verliert die Landwirtschaftsverwaltung einen

ausgewiesenen Experten im Bereich der landwirtschaftlichen Unternehmensführung und der Betriebswirtschaft, der sich auch über die Landesgrenzen hinaus einen exzellenten Ruf erworben hat. Seine Berechnungen bildeten häufig die Basis für politische Entscheidungen im Bereich der Agrarförderung auf Landesebene.

Als Experte war er bei vielen Fachveranstaltungen im Land sowie bei Vorlesungen in Hohenheim oder Nürtingen gefragt. Herr Dr. Segger machte die Beratungs- und Lehrkräfte durch seine Fortbildungen rund um Themen wie betriebliche Planung, Wirtschaftlichkeitskalkulationen oder Finanzierung fit für ihren beruflichen Auftrag. Unter seiner Regie wurde eine Vielzahl von Excel-Anwendungen erstellt, die auch Landwirten eine wertvolle Hilfe bei betrieblichen Entscheidungen sein können. ■

Rezensionen

Die 25 schönsten Kräutergärten im Südwesten

Kräuter-, Kloster-, Heilpflanzen- und Bauerngärten im Südwesten Deutschlands werden in diesem stimmungsvoll gestalteten Band vorgestellt, ihre Konzeption und Anlage individuell charakterisiert. Ausgewählte Wild-, Küchen- oder Heilkräuter, die in einem bestimmten Garten bevorzugt vorkommen bzw. angebaut werden, erfahren eine fundierte wie anschauliche Beschreibung. Zudem werden Möglichkeiten der heilkundlichen oder kulinarischen Verwendung der Pflanzen in ergän-



zenden Kräuterrezepten aufgezeigt. Zahlreiche Fotos und ein ausführlicher Serviceteil runden die Gartenporträts ab. Ein reich bebildertes Buch, das Lust macht, sich sofort auf die Reise zu begeben und als Inspiration und Planungshilfe für Lehrfahrten und Exkursionen geeignet ist. ■

Zukunftsfähig Schweine mästen. Wirtschaftlich und tiergerecht. DLG, Agrarpraxiskompakt. 2016

Mit diesem Heft aus der Reihe AGRARPRAXIS-KOMPAKT hat die DLG einen weiteren „kleinen Helfer vom Spezialisten für den Praktiker“ herausgegeben. Das Heft handelt die wesentlichen Berei-

che der Schweinemast ab: Stallbau, Fütterungstechnik, Entmistungssysteme, Stallklima, Immissionsschutz und Abluftreinigung. In Ihren Ausführungen gehen die fünf Autoren auch auf die neuen Herausforderungen des Tierwohls ein, mit denen sich zukunftsfähige Mäster auseinandersetzen müssen. Das Heft gibt aber auch einen guten Überblick über die Schweinemast für Leserinnen und Leser, die sich bisher wenig mit diesem Betriebszweig befasst haben. ■

Selbstmanagement statt Burnout. Optimale Methoden für Landwirtinnen und Landwirte

Birgit Arnsmann; kartoniert, 128 S. m. Abb., 2017, Eugen-Ulmer-Verlag Stuttgart, ISBN 978-3-8001-0345-4, 13,90€

Die Neuerscheinung in der Reihe „Praxis Betriebsführung“ leitet Landwirtinnen und Landwirte sehr gut verständlich und praxisnah an, ihren anspruchsvollen, arbeitsintensiven (Berufs)Alltag zu durchdenken und so zu mehr Gelassenheit und Lebenszufriedenheit zu kommen. Sachinformationen, Texte zum Nachdenken und viele Fragen zur Selbstreflexion regen an, eigene Verhaltensmuster und Rollenbilder zu überprüfen, die in die Überforderung führen können. Das Büchlein ersetzt nicht das persönliche Gespräch mit einer Vertrauensperson, kann aber sicher helfen, Stresssituationen und deren Ursachen besser zu erkennen und mit ihnen umzugehen.

Die Autorin ist seit vielen Jahren Persönlichkeitstrainerin, Gesundheitsberaterin und hält Seminare zur Burnout-Prävention. Gemeinsam mit der Andreas-Hermes-Akademie organisiert sie außerdem erfolgreich „Auszeitreisen“ mit Seminarinhalten für Landwirtinnen und Landwirte. Das Büchlein lohnt sich, eine Leseprobe unter www.ulmer-verlag.de macht Lust auf mehr. ■

Geflügel und Kaninchen selbst schlachten

Wilhelm Bauer; 126 S., 96 Farbfotos, kartoniert; EUR [D] 16,90 | EUR [A] 17,40 | CHF ca. 21,90; Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer, 2016, ISBN 978-3-8001-0347-8

In Zeiten immer weiterer Vorschriften für Schlachtbetriebe, werden diese zwar immer größer, dafür aber immer weniger. Gerade bei Geflügelschlachthöfen ist dies schon länger festzustel-

len. Es wird damit immer schwieriger privat gehaltenes Geflügel in einem Schlachthof schlachten zu lassen. Umso wichtiger ist es für den privaten Kleintierzüchter heute, zu wissen wie man Geflügel und Kaninchen fachgerecht selbst schlachtet. Schließlich kann man nur vernünftig züchten, wenn man nicht zur Zucht geeignete Tiere ausselektiert und schlachtet.

Im Buch „Geflügel & Kaninchen selbst schlachten“ von Wilhelm Bauer wird in sehr anschaulicher Weise erläutert, wie Geflügel und Kaninchen geschlachtet werden und was alles beachtet werden muss. Das Buch besteht aus drei Teilen. Geflügel und Kaninchen werden jeweils getrennt behandelt, zusätzlich wird noch auf die rechtlichen Vorgaben eingegangen.

Im Geflügelteil wird von kurzen Erklärungen der einzelnen relevanten Geflügelarten, über das Fleisch und die Federn bis hin zum eigentlichen Schlachten alles anhand vieler anschaulicher Bilder gut verständlich erklärt. Es wird auch erläutert, wo man am besten schlachtet, welche Schlachtutensilien es gibt und in wie weit diese benötigt werden und auch ab welchem Umfang eine Anschaffung überhaupt Sinn macht. Es wird auf die Besonderheiten beim Schlachten von Hühnern, Perlhühnern, Fasanen, Tauben und Wachteln, sowie bei Gänsen und Enten und auch bei Puten eingegangen. Natürlich wird auch erklärt, wie die Schlachtkörper am Ende fachgerecht zerlegt werden und auch aufgeführt wie die einzelnen Teilstücke in der Küche Verwendung finden können.

Im Kaninchenteil wird zunächst der Unterschied zwischen Hase und Kaninchen geklärt. Es folgen kurze Erläuterungen zum Fleisch und zum Fell, dann die Fragen Wo, Wie und mit welchen Schlachtutensilien geschlachtet wird. Natürlich wird auch das Zerlegen des Schlachtkörpers detailliert anhand vieler Bilder gezeigt.

Im Teil „Was sagt das Gesetz“ werden alle relevanten rechtlichen Vorgaben hinsichtlich des Tierschutzes, Hygiene, sowie Entsorgung der Schlachtabfälle dargestellt und erklärt.

Für alle Kleintierhalter, die ihre Tiere selbst schlachten wollen ist dieses Buch auf jeden Fall empfehlenswert. Auch für Leser mit praktischer Erfahrung kann das Buch noch hilfreich sein, da sich insbesondere die rechtlichen Vorgaben laufend weiter entwickeln. ■

